



P R E S S E M I T T E I L U N G

13.04.2007

Die Art und Weise des andauernden innerparteilichen und innerfraktionellen Umgangs miteinander in der CSU macht es den Stadträten Gerhard Amend, Arnfried Fischer, Alfred Lieb, Prof. Dr. Jochen Medau, Christian Müller, Wolfgang Süße, Hans-Heinrich Ulmann aus persönlichen Gründen unmöglich, weiter in der CSU Stadtratsfraktion mitzuarbeiten.

Die Gruppe hat daher ihren sofortigen Austritt aus der CSU Stadtratsfraktion erklärt und arbeitet künftig als eigene Fraktion im Stadtrat unter dem Namen Christlich-Soziale Bürger (CSB).

Die Stadträte werden weiterhin Parteimitglieder der CSU bleiben und sehen ihre politische Grundüberzeugung nach wie vor im Grundsatzprogramm der Partei. Lediglich ihre kommunalpolitische Arbeit wollen die Mandatsträger ab sofort unabhängig organisieren und im Stadtrat eigenständig vertreten.

Folgende Gründe machen diesen einschneidenden Schritt notwendig:

In der Coburger CSU herrscht seit einiger Zeit ein interner Streit über den künftigen Stil der Stadtratsarbeit. Dabei funktionieren innerparteilich die bisherigen Meinungsbildungsmechanismen nicht mehr, eine Streit- und Diskussionskultur ist nicht mehr in erforderlichem Maße vorhanden, einzelne, als missliebig empfundene Personen werden nicht nur unsachlich persönlich angegriffen sondern auch in der politischen Arbeit gezielt ausgegrenzt. Der Umgang miteinander ist nicht mehr offen, Versuche, wieder einen gemeinsamen Weg zu finden, wurden abgelehnt. Eine Solidarität in der bisherigen Gesamtfraktion und Loyalität gegenüber den eigenen Verantwortungsträgern war nicht mehr erkennbar. Das Verhalten einer parteiinternen Interessengruppe bei der Vorbereitung der parteiinternen Wahlen zeigt, dass zu einer Zusammenarbeit in der bisherigen Weise kein Wille mehr besteht. Angesichts unüberbrückbarer Spannungen ist eine fruchtbare Zusammenarbeit auch nicht mehr möglich.

Die neue Fraktion Christlich-Soziale Bürger Coburg möchte im Stadtrat eine unabhängige Politik bürgerlichen Inhalts auf christlich-sozialen Wurzeln betreiben. Die Fraktion will im offenen Gespräch miteinander ihre politischen Inhalte bestimmen und versteht sich nicht als Sprachrohr Einzelner. Für alle Bürger und deren Probleme bleiben die Stadträte natürlich weiterhin ansprechbar.

In der Stadtratsarbeit stehen die Christlich-Sozialen Bürger für einen politischen Stil des Dialogs auf der Suche nach Mehrheiten für die eigenen Vorstellungen und Ideen. Dafür wollen die Stadträte der CSB weiterhin kompromissfähig bleiben.

Die Christlich-Sozialen Bürger führen als Fraktion ihre Stadtratsarbeit gemeinsam bis zum Ende der Amtszeit des derzeitigen Stadtrates fort. Die Mitglieder haben sich dagegen noch nicht festgelegt, ob sie auch mit einer eigenen Liste an den nächsten Kommunalwahlen teilnehmen werden.

Die Fraktion hat sich konstituiert und besteht aus Gerhard Amend, Arnfried Fischer, Alfred Lieb, Prof. Dr. Jochen Medau, Christian Müller, Wolfgang Süße, Hans-Heinrich Ulmann. Zum Fraktionsvorsitzenden wurde Christian Müller gewählt. Die Bildung der neuen Fraktion wird dem Oberbürgermeister umgehend mitgeteilt.

Verantwortlich: Christian Müller, Hutstraße 46, 96450 Coburg